

TAMBOUREN & PFEIFER
AHNENSTOLZ



AUSSERBERG

- EST 1881 -



THELER



Pius Schmid AG, Tief-, Strassen- und Belagsbau
Kantonsstrasse 38, 3930 Visp
Telefon 027 948 13 60, Telefax 027 948 13 61
info@piusschmidag.ch, www.piusschmidag.ch

**Konsumgenossenschaft
Ausserberg**

OTHMAR SCHMID MALERGESCHÄFT

eidg. dipl. Malermeister
Lalden/Ausserberg

3931 Lalden Tel. 027 946 77 17
Natel 079 416 28 32
Fax 027 946 77 37
E-Mail: othmar_schmid@bluewin.ch

Hotel Bahnhof
AUSSERBERG

Bahnhofstrasse 9, 3930 Ausserberg
Tel. +41 27 946 22 59 | Fax +41 27 946 7959
welcome@hotel-bahnhof.com
www.hotel-bahnhof.com

Blüemuparadies AG



Hauslieferdienst

027/946 30 38

Bernhard Weissen, Balftrinstrasse 15 D, 3930 Visp



M. Noti
Natursteinbedachungen

SCHMID
HAUSTECHNIK AG
SANITÄR - HEIZUNG - LÜFTUNG

ZUHAUSE WOHLFÜHLEN
- DURCH UNS.

**WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.**

SCHMID HAUSTECHNIK AG · Kantonsstrasse 85 · 3930 Visp · Tel. 027 946 73 11
Mobile 079 611 16 18 · Fax 027 946 73 12 · info@schmid-haustechnik-ag.ch · www.schmid-haustechnik-ag.ch



RAIFFEISEN

Inhalt

Bericht des Präsidenten	3
Bericht des Majors.....	4
Bericht der Pfeiferleiterin	5
Das Interview zum neuen Marsch	6
Neues T-Shirt	8
Delegiertenversammlung Stalden.....	10
Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest Stalden	11
Ranglisten	16
Interview Erika Imseng – Jurorin	17
Bezirksfest Niedergesteln	18
Der Ahnenstolz hat einen neuen Militärtambour	20
Portrait – das Geschwister Duell	21
Newcomer	22
Ein ehrendes Andenken	23
Hochzeiten des Jahres	24
Babys des Jahres.....	25
Schnappschüsse.....	26
Familienporträts.....	28
Foto des Jahres.....	29

Liebe Freunde des Ahnenstolz

In diesem Vereinsjahr haben wir über einige Neuigkeiten zu berichten. Obwohl der Übungsbeginn wegen Corona noch etwas eingeschränkt war, bot das zweite Halbjahr umso mehr Überraschungen. Vielleicht ist euch bereits aufgefallen, dass wir ein neues Cover haben. Wie es dazu kam, erfahrt ihr auf der Seite 8.

Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen und hoffentlich bis bald.
Ach und: Es lebe der Ahnenstolz!

Euer Zeitungsteam



Elena Pfaffen, Julia Heynen, Sophia Theler, Laura Spaar,
Sarah Heynen und Svenja Heynen

Bericht des Präsidenten

TPV Ahnenstolz – ein Verein, der Jung und Alt verbindet.

Manch einer denkt sich nun vielleicht, „welch eine Unverschämtheit mich mit dem Wort *Alt* zu beschreiben“. Doch ich kann das schon so sagen, schliesslich gehöre ich selbst der älteren Garde in diesem Verein an.

Jung und Alt – beide stellen einen wichtigen Part im Verein dar und können gegenseitig voneinander profitieren. Die einen bringen frischen Wind und verrückte Ideen mit, die anderen leben die Tradition und geben den jüngeren Mitgliedern ihre langjährigen Erfahrungen auf den Weg. Damit wir voneinander profitieren können, ist der Zusammenhalt wichtig.

Vorausblickend, erwartet uns ein spannendes Vereinsjahr. Ein Vereinsjahr, verbunden mit Engagement, Ausdauer, Motivation und vielen Emotionen. Ein Vereinsjahr, welches den Zusammenhalt des Ahnenstolzes sicherlich noch mehr stärken wird. Denn im Jahr 2023 kündigt sich das Eidgenössische Tambouren- und Pfeiferfest in Savièse an. Ich denke, ich spreche für den gesamten Verein, wenn ich sage, dass wir mit grosser Vorfreude auf das kommende Vereinsjahr blicken.

Doch liebe Ahnenstölzler/innen, „erst die Arbeit, dann das Vergnügen“.

Euer Präsident
Heynen Mario



Bericht des Majors

Was ist bei mir im vergangenen Vereinsjahr im Kopf hängen geblieben? Bei einem kurzen Gedächtnisrückblick merke ich, dass das Oberwalliser Verbandsfest in Stalden in mir noch sehr viel Erinnerungen weckt. Es war ein wunderschönes Gefühl, nach zwei Jahren Verbandsfest-Abstinenz wieder das ganze Drum und Dran eines „Oberwallisers“ zu erleben. Vom Wettspielstart am Freitagnachmittag, über das Gemeinschaftserlebnis bei den Sektionswettspielen am Samstagnachmittag und dem traditionellen Umzug am Sonntag, bis hin zur Heimreise mit dem Bus am Sonntagabend hat sich alles fast wie gewohnt angefühlt. Und doch war es irgendwie anders. Ich persönlich habe die sozialen Kontakte viel mehr geschätzt als vor dem Corona-Unterbruch und auch die innere Freude aller Anwesenden habe ich intensiver wahrgenommen. Einfach schön war's!

Nun stelle ich meine Gedanken im Kopf um und versuche mich auf die Zukunft zu fokussieren: Kurzfristig sticht die Vorfreude auf das Vereinswochenende kombiniert mit einem Auftritt an der OLMA in St. Gallen heraus. Mittelfristig ist es das Eidgenössische Tambouren- und Pfeiferfest, welches am ersten Juli-Wochenende 2023 in Savièse stattfindet. Und langfristig ist es die Freude auf noch viele musikalische und gesellige Jahre in meinem Lieblings-Tambouren-und Pfeiferverein!

Alle Mitglieder und das gesamte Umfeld von unserem „Ahnenstolz“ darf sich auf die Zukunft freuen! Versuchen wir diese Freude in jedem Pfeifenton und jedem Trommelschlag spürbar werden zu lassen, dann sind wir auf dem richtigen Weg in die Zukunft!

Auf ein tolles Vereinsjahr! Auf eine tolle Zukunft! Es lebe der Ahnenstolz!

Euer Dirigente, Valentin



Bericht der Pfeiferleiterin

V...erpasstes Weihnachtskonzert

Situationsbedingt liessen wir im Dezember 2021 das Weihnachtskonzert aus.

E...rneuter Übungsunterbruch

Aufgrund der Richtlinien des BAGs durften nicht immer alle vor Ort an den Übungen sein.

R...outine

Es brauchte wieder ein paar Übungen, bis das Trommeln und Pfeifen zur Routine wurde.

G...edul

brauchte (braucht) es, um den neuen Marsch „z'Bordderfji“ zu erlernen.

A...npassen und flexibel sein

Wo braucht es das nicht?

N...eues T-Shirt

Unser neues T-Shirt - ein Hit! Deswegen war es auch schon in den Medien.

G...enuss

Am Oberwalliser in Stalden konnte man die Stimmung wieder einmal geniessen.

E...motionen

Ein Wort, das für sich spricht.

N...achlässig

Nachlässigkeit in den Übungen gehört der Vergangenheit an!

E...insatz

für die Gemeinschaft im Verein...dafür braucht es jeden und jede!

S...ärke

sind wir in unserem Spiel wieder am Aufbauen.

J...ugendübungen

Seit September 2022 sind die Jungpfeiferinnen jeden Mittwoch fleissig am Üben.

E...rlebnis an der OLMA

Die OLMA nutzen wir in diesem Jahr für die Expedition Savièse.

T...radition

Traditionelle Stücke werden weiterhin im Übungsrepertoire sein.

Z...eitiger Übungsstart

Ende August starteten wir in diesem Jahr die Übungen für das Bezirksfest und die OLMA.

T...reffpunkt

Jeden Mittwoch, 19.30 Uhr im Übungslokal!

Z...iel

Vollgas Richtung Savièse!

U...eben

In Zukunft werden wir fleissig «z'Bordderfji, der Lötschbärger und der Üstag» üben.

K...onkurieren

ist für Jung und Alt! Ich hoffe in den Wettspielen auf viele Anmeldungen.

U...nnachgiebigkeit

in Stücken, die nicht auf Anhieb «perfekt» klappen. Übung macht den Meister!

N...eugruppierungen

fürs SoloDuo oder für neue Gruppen. Alles ist möglich.

F...reude

und Spass dürfen weiterhin in den Übungen und Auftritten nicht fehlen.

T...eilnahme

Ich erwarte eine regelmässige Teilnahme an den Übungen und an anderen Anlässen.

Eure Pfeiferleiterin, Fabienne

Das Interview zum neuen Marsch



Die Komponisten: Erich Schmid und Valentin Heynen

Dieses Jahr lernte unser Verein ein neues Ahnenmusikstück mit dem Namen „z'Bordderfji“. Wir, vom Zeitungsteam, haben uns die Frage gestellt, wie ein neues Stück zustande kommt und was es alles braucht, ein Ahnenmusikstück zu komponieren. Daher haben wir einige Fragen an die beiden Komponisten, Valentin Heynen (Tambourenstimme) und Erich Schmid (Pfeiferstimme), gestellt.

Valentin, wie bist du auf die Idee gekommen ein neues Stück zu schreiben?

Valentin: Bereits nach dem letzten Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfest in Bulle hat die Musikkommission diskutiert, was der „Strassenmarsch“ für das nächste Eidgenössische sein soll. Neben dem „Gruss der Ahnen“ bestehen nur wenige neue Ahnenmusikmärsche, welche man auch auf der Strasse spielen kann. Deshalb beschloss die Musikkommission einen neuen Marsch schreiben zu lassen und dafür Erich Schmid zu kontaktieren. Glücklicherweise hat Erich eingewilligt.

Wie wurde das Stück geschrieben?

Valentin: Schon am Anfang waren sich alle einig, dass man das Stück im 6/8 Rhythmus schreibt, da sich dieser für einen Strassenmarsch eignet. Zudem werden hohe Töne verwendet, die auf der Strasse von Weitem zu hören sind und gut zur Geltung kommen. Der erste Vorschlag wurde von der Musikkommission geprüft und einem Selbsttest unterzogen. Nach ihren Rückmeldungen erfolgte der letzte Schliff durch Erich.

Wie kam es zu der Tambourenstimme?

Valentin: Nachdem die Melodie für die Pfeifer festgestanden war, fragte mich Erich, ob ich die Tambourenstimme schreiben kann. Für die Tambourennoten orientierte ich mich an den Melodien von Erich. Den ersten Entwurf haben wir gemeinsam besprochen und anschliessend gemeinsam Änderungen vorgenommen.

Erich, wie lange habt ihr für das Komponieren gerechnet und wie lange habt ihr effektiv benötigt?

Erich: Einen genauen Zeitplan haben wir zu Beginn nicht besprochen, denn es ist meistens ungewiss, ob wirklich eine brauchbare Melodie zustande kommt. Es braucht da kreative Zeiten, die man nicht auf Knopfdruck abrufen kann. Schlussendlich hat es **drei bis vier** Jahre gedauert, bis die fertige Fassung vorlag. Dabei hatte die Coronapandemie natürlich auch ihren Einfluss.

Wie kam es zum Titel „z'Bordderfji“?

Erich: Das hängt mit meinen Wurzeln zusammen. Nachdem ich 1976 „I der Schlüecht“ und 1978 „Der Lowigrabo“ geschrieben habe, wurde es Zeit auch diesem Weiler ein Stück zu widmen.

Was für Inspirationen hattest du während des Schreibens?

Erich: Bevor du zum Schreiben kommst, brauchst du eine Idee – eine Eingabe, die aber nicht einfach da ist. Oft wartest du jahrelang darauf. Oft braucht es aber nur einen Auslöser und es sprudelt so von Ideen. Das kann ein Gespräch sein oder auch die Frage, ob man wieder einmal etwas schreibt. Das löst bei mir immer wieder Emotionen aus, die zur Folge haben, dass wieder Neues entsteht. So kam es, dass im Jahr 2019 gleich mehrere Melodien entstanden, die ich sofort als Skizze festhielt. Eine davon ist „z'Bordderfji“.

Gab es aus deiner Sicht irgendwelche Schwierigkeiten?

Erich: Die Schwierigkeiten oder besser gesagt, die Herausforderungen lassen sich erkennen, wenn man die Korrespondenz liest, die Valentin und ich in dieser Zeit neben einigen Telefonaten und zwei drei Treffen führten. Daraus lässt sich auch die Entstehungszeit lesen.

Erich, du als ehemaliges Aktivmitglied, spielst du das Stück selbst auch?

Erich: Das kommt leider nicht so oft vor. Doch wenn ich am Komponieren bin, nehme ich das Instrument immer wieder zur Hand.

Valentin, wie ist es für dich ein neues Stück zu dirigieren?

Valentin: Ein neues Stück zu dirigieren, ist immer spannend. Man muss sich vorerst mit den Noten auseinandersetzen, damit ich es den Leuten beibringen und auch richtig dirigieren kann. Bei einem neuen Stück, an welchem man auch selbst gearbeitet und mitentwickelt hat, hat man natürlich alles im Kopf. Von der Melodie, wie auch, über welche Stellen man sich welche Gedanken gemacht hat. Dies ist viel interessanter und einfacher den Leuten über zubringen und beizubringen.

Habt ihr schon neue Pläne, ein weiteres Stück zu schreiben?

Erich: Pläne wachsen bei mir immer wieder. Ich habe noch verschiedene Ausführungen in der Pipeline. Sei es etwas Neues oder auch Bearbeitungen. Um was es sich dabei handelt, möchte ich heute aber noch nicht verraten.

Valentin: Pläne für ein weiteres Stück stehen bis jetzt noch nicht. Aber daraus kann ja noch etwas werden.

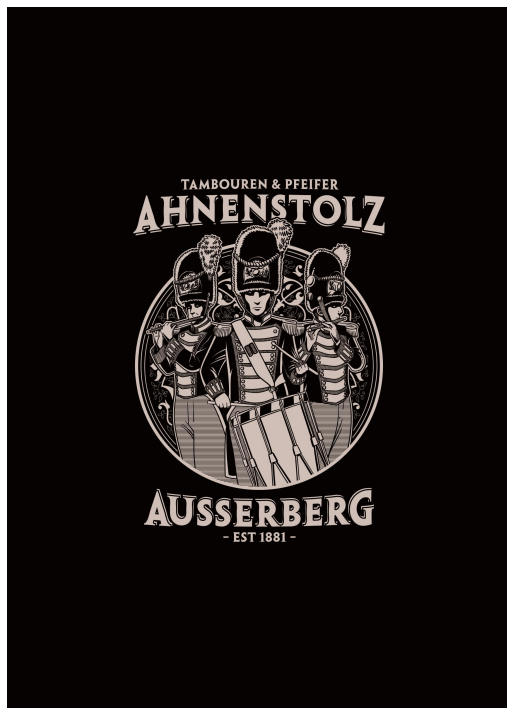
Vielen Dank an euch beide für die spannenden Antworten!

Neues T-Shirt

Bevor ihr mehr zu unserem Vereinsshirt erfährt, müssen wir kurz ausholen ...

Ls war einmal vor 10 Jahren die Idee über die Anschaffung eines Poloshirts, das in Kombination mit unseren roten Uniformhosen repräsentativ aussehen soll. Der Vorstand einigte sich für das dunkelblaue Poloshirt mit dem goldenen Stickmuster - den Farben unserer Uniform.

Einige Jahre später steht auch unser T-Shirt zur Diskussion. Und so kommen wir zum wesentlichen Punkt dieses Berichtes, nämlich zu unserem neuen T-Shirt. Nachdem der Vorschlag für ein neues T-Shirt in der GV angenommen wurde, traf sich unser Vorstand mit Chris Hutter von der Kreativagentur Schnyder Werbung. Dieser bekam für das Design des T-Shirts kaum Vorschriften. Einzig der Farbton soll derselbe werden, wie derjenige unseres Poloshirts. Als Inspiration erhält Chris von uns Vereinsbilder. Zudem erfährt Chris in einem Gespräch über die lange Tradition unseres Vereins. So kam es, dass Chris kurz darauf einen ersten Vorschlag im Retro Stil präsentierte. Nach kleinen Anpassungen einigten wir uns auf dieses T-Shirt:



Aufdruck auf dem Rücken

Und unser neues Cover für die Vereinszeitung :)



Aufdruck auf der Brust

- EST 1881 -

Ärmel links

Ärmel rechts



Alle Mitglieder erhalten von unserer Materialverwalterin, **Laura Schmid**, zwei Shirts. Voller Stolz präsentieren **Adrienne Heynen**, **Nevio Schmid** und **Leonie Schmid** unsere neuen Shirts.



Für Geschichtsinteressierte: Es gibt Beweise, dass in Ausserberg bereits 1881 Tambouren und Pfeifer spielten. Der Verein wurde aber erst 50 Jahre später gegründet. Auf dem Shirt steht deshalb bewusst Tambouren und Pfeifer ohne «Verein».

Ausserdem

Den **Medien** blieb unser T-Shirt nicht unbemerkt. Kurz nach dem Bezirksfest zeigt sich Martin Meul im Walliser Boten kritisch gegenüber dem englischen Aufdruck «**est. 1881**» auf dem Ärmel unserer Shirts.

Liebe Ahnenstölzler/innen, lieber Martin Meul, für diesen Ausdruck gibt es eine simple Begründung:

Wie bekannt, «Deutsche Sprache - schwere Sprache». Immer diese Unsicherheit mit der Rechtschreibung des Wortes seid oder dann doch seit. Deshalb entschieden wir uns für **est.** was die Abkürzung für das englische Wort **established** ist und übersetzt «gegründet» heisst.

Der Vorteil von diesem Zeitungsartikel: Alle Leserinnen und Leser dieser Vereinszeitung kennen nun dieses Wort und das ist wunderbar!



sch-Goms
Naters
Brig-Simplon
Visp
Saastal
Mattertal
Westlich Raron
Leuk
Unterwallis
Somm

Ausserdem

Ob die Ahnen da stolz sind?


[Martin Meul](#)

Die Tambouren und Pfeifer stehen für Tradition wie nur wenig im kulturellen Leben. Seien es die Instrumente, die Uniformen, die Stücke. Den Übernamen Ahnenmusik tragen die Formationen zu Recht.

Manche haben auch schon einige Jahre auf dem Buckel. Zum Beispiel die Ausserberger. Der Tambouren und Pfeiferverein aus dem Suonendorf ist über 140 Jahre alt, gegründet 1881. Das zeigen die Ausserberger auch stolz. Auf ihren T-Shirts, die sie unter den Uniformen tragen, ist auf dem Ärmel zu lesen: «Gegründet 1881». Nur nicht in Deutsch. «Established 1881» steht da. So gar nicht traditionell, so gar nicht nach alter Väter Sitte.

Stattdessen cooles Englisch. Wer sich aber so traditionell gibt wie die Tambouren und Pfeifer, sollte schon auch sprachlich beim Alten bleiben. Ob die Ahnen des TPV «Ahnenstolz» stolz auf die Anglizierung ihrer Sprache sind? Wer weiss.

Publiziert am 07.09.2022, 05:08

Ist dieser Artikel lesenswert?


Ja 34%

Nein 66%

Recycling - was passiert mit unseren alten T-Shirts?

Wir planen mit den alten T-Shirts Notentaschen nähen zu lassen. **Fabienne Gsponer** hat bereits ein Musterbeispiel angefertigt. Ihr Sohn zeigt uns auf dem Bild schon, wie grossartig dies aussieht.



Delegiertenversammlung Stalden

Mario Heynen, Livia Heynen und **Elena Pfaffen** haben seitens TPV Ahnenstolz an der diesjährigen Delegiertenversammlung in Stalden teilgenommen.

Anlässlich der DV konnte das Organisationskomitee des OWTPV- Fests in Stalden nach 2-jähriger Coronapause endlich über ihre Pläne zum anstehenden Fest informieren. Die Geduld und der Durchhaltewille der Beteiligten war beeindruckend.

Zudem wurde das Thema *Wettspiele* genauer unter die Lupe genommen. Die Teilnahmen an den Wettspielen haben in den letzten Jahren vereinsübergreifend abgenommen. Am 12. November 2022 wird es deshalb ein Workshop geben zum Thema «Wettspiele der Zukunft».

Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest Stalden

Mit einer zweijährigen Corona-Verspätung durfte das Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest am 10. bis 12. Juni endlich in Stalden durchgeführt werden. Die Vorfreude auf das grosse Fest war bei den Mitgliedern des Ahnenstolz spürbar. Vorfreude, gemeinsam mit der Ahnenmusikfamilie ein unvergessliches Wochenende zu erleben. Vorfreude, das Kribbeln im Bauch vor den Wettspielen zu verspüren. Und Vorfreude, gemeinsam die Erfolge des Ahnenstolz zu feiern. Einige Mitglieder starteten bereits am Freitag in das 79. Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest, und zwar mit Wettspielen in den Kategorien SoloDuo und Pfeifer Elite.



Am Samstag ging es weiter mit Wettspielen. Überall im Dorf trommelten und piffen die jüngeren und älteren Musikanten. Die Tambouren errangen für die Vorbereitung auf die Sektionswettspiele den schönsten Einspielplatz im alten Dorfkern von Stalden.

Ephrem Heynen im Interview beim RRO:

Heynen ist nach dem Wettspiel mit seiner Darbietung als ältester Teilnehmer in der Kategorie Veteranen zufrieden. Er sagt: „Ich muss zufrieden sein, bei mir steht das Mitmachen und nicht das Gewinnen im Vordergrund.“





Den Samstagabend genoss der Ahnenstolz mit feinen Smirnoffs, guter Musik, ausgefallenen Tänzen und unterhaltsamen Schwätzchen.

Man munkelt, dass im Laufe des Abends ein paar «Tärbiner» vorgeschlagen haben, ein Gemeinschaftskonzert mit dem TPV Visperterminen und dem TPV Ahnenstolz zu organisieren. Ob die Idee umgesetzt wird? Wer weiss... 😊

So früh wie noch nie versammelte sich der TPV Ahnenstolz am Sonntagmorgen zum traditionellen Abmarsch auf dem Dorfplatz in Ausserberg. In Stalden angekommen, begrüßten wir mit dem Sternenmarsch unsere Kollegen und Kolleginnen der 24 weiteren Vereine im Oberwallis. Anschliessend wurden wir im Keller von **Paul Leiggener** mit Kaffee und Keksen verwöhnt. Was denkt ihr, wer hat die meisten Kekse verdrückt?



Unsere Mitglieder **Fabienne Gsponer**, **Guido Heynen** und **Müriel Heynen** wurden als Veteranen geehrt.

Im Jahr 2020 erreichte Guido 20 Jahre beim STPV, sowie 30 Jahre beim OWTPV und erhielt beide Medaillen in Stalden.

Im selben Jahr erreichte Müriel 30 Jahre im OWTPV und erhielt die Medaille in Stalden.

Im Jahr 2021 erreichte Fabienne 20 Jahre beim STPV und erhielt die Medaille in Stalden.

Herzliche Gratulation an unsere Veteranen!



Am Fest in Stalden wurde die dritte Fahne des OWTPV eingeweiht.

Marcel Theler, der Fahnengetti des Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferverbandes, im Interview beim RRO: „Eines der schöneren Gefühle, die es auf dieser Welt gibt, wenn man wieder spürt, dass die Ahnenmusik lebt und die Melodien nicht verloren gegangen sind“. Besonders speziell ist dieses Fest für Marcel nach zwei Jahren Corona. Er freut sich nicht auf ein bestimmtes Highlight, alles zusammen ist genial, der gesamte Tag ist wunderschön».



Mario Heynen und **Sophia Theler** rüsteten sich für den grossen Umzug und halfen sich mit Sonnencreme aus. Bei diesem strahlenden schönen Wetter darf der Sonnenschutz nicht fehlen.

Ein altbekanntes Sprichwort besagt, dass Bilder mehr als 1'000 Worte sagen. Einige Eindrücke der Rangverkündigung, welche wie jedes Jahr mit vielen Emotionen verbunden ist.



Nach der Rangverkündigung feierte der Ahnenstolz die Erfolge und die gute Stimmung. Einige mit einem kühlen Bier an der Bar, andere mit einer Bolognese durch das Festzelt oder einem Tänzchen auf der Bühne.



Der gemeinsame Gesang im Bus Richtung Ausserberg brachte die Stimmung im Verein zum Höhepunkt. Alle waren gut gelaunt und locker. Somit wurde auch der Dresscode von einigen Mitgliedern nicht mehr allzu ernst genommen.



Den Abschluss des unvergesslichen Wochenendes zelebrierten wir in unserem Vereinslokal mit einem Ständchen von **Alessio Schmid** und einer leckeren Bratwurst.

Ranglisten

Interne Wettspiele Brig

Kategorie	Name	Rang	Auszeichnung
P2J	Abgottspon Anja	11	
	Heynen Adrienne	13	
T3J	Leiggenger Luis	21	
T2J	Schmid Alessio	10	
T1J	Schmid Nevio	12	

Bezirkswettspiele Niedergesteln

Kategorie	Name	Rang
P3J	Schmid Leonie	5
	Heynen Milena	7
P2J	Heynen Adrienne	6
T3J	Leiggenger Luis	3
T2J	Schmid Alessio	4
T3J	Leiggenger Janis	3
	Schmid Nevio	4

Rangliste Oberwalliser Stalden 2022

Kategorie	Name	Rang	Auszeichnung
P3J	Schmid Leonie	16	
P2J	Abgottspon Anja	9	
	Heynen Adrienne	14	
P1J	Schmid Jana	10	
PV	Abgottspon Natalie	8	Kranz
P1	Imseng Erika	5	Kranz
T3J	Leiggenger Luis	15	
T2J	Schmid Alessio	11	
T1J	Leiggenger Janis	11	
	Schmid Nevio	13	
TV	Heynen Guido	1	Kranz
	Theler Marcel	6	Kranz
	Heynen Ephrem	16	Kranz
T1	Heynen Svenja	6	
GN2	Papperlapap	3	Auszeichnung
	Tortillas	5	
GN1	anodazumal	1	Auszeichnung
	aens gmetlichi Nase	4	Auszeichnung
	Süenu Gschwäder	17	
SoloDuo	HeySchläpAb	3	Auszeichnung
	Mariolis	6	Auszeichnung
	Gotti-Getti-Duett	19	
	Svelena	21	
S2	Tambouren Ausserberg	1	Auszeichnung

Interview Erika Imseng – Jurorin

Erika, seit wie vielen Jahren jurierst du schon an Wettspielen?

16 Jahre.

Wie wird man Juror / Jurorin?

Wie damals üblich im OWTPV, wurden potenzielle Juroren zu einem Schnupperkurs eingeladen. Nachdem ich bemerkt habe, dass mir diese Tätigkeit liegt, habe ich mich für das Jurieren entschieden.

Heute wird die Jury-Grundausbildung, im Rahmen des neuen Ausbildungskonzepts der Pfeifer, vom STPV für sämtliche Bläser gemeinsam koordiniert.



Kannst du dich noch an deinen ersten Jury-Einsatz erinnern - wo war dieser und wie hast du dich dabei gefühlt?

Mein erster Einsatz war im Jahr 2007 in Staldenried an den Oberwalliser-Wettspielen. Ich war ziemlich aufgeregt. Welche Einzel-Kategorie ich an jenem Tag jurierte weiss ich nicht mehr. Ich kann mich jedoch noch gut erinnern, dass wir, im Vergleich zu den letzten Jahren, ziemlich viele Vorträge zu jurieren hatten. Das war anstrengend und spannend zugleich.

Was gefällt dir an deiner Aufgabe als Jurorin?

Die Wettspiele bereichern die Ahnenmusik und bringen das Pfeiferwesen im Allgemeinen musikalisch weiter. Die Jury ist ein wichtiger Teil der Wettspiele. Als Juror begeistern mich die Wettspieler mit ihren Darbietungen jedes Jahr aufs Neue. Die Qualität der Vorträge hat in den letzten 10 Jahren zugenommen. Auch die Kreativität der Komponisten erstaunt mich immer wieder. Insbesondere die neue Kategorie SoloDuo hat neuen Schwung in die Wettspiele gebracht.

In den ganzen Jahren, in denen du schon jurierst, hast du sicher vieles erlebt. Gibt es einen Wettspielmoment, der dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Es gab viele besondere Momente. Einer davon ist mir aber speziell in Erinnerungen geblieben. Vor einigen Jahren jurierte ich an den internen Wettspielen in Brig die jüngste Kategorie P3J. Ein Jungpfeifer hat mit dem Vortrag begonnen und ich war in den Noten versunken - dann plötzlich Stille. Aussetzer gibt es ab und zu, aber diesmal wollte dem Wettspieler das Einsetzen nicht mehr gelingen. In der jüngsten Kategorie schauen die Wettspieler während dem Vorspielen oft die Jury direkt an. Deswegen schaue ich meist auf das Blatt und höre zu, so dass sich die Wettspieler nicht durch die Blicke der Juroren gestört oder verunsichert fühlen. Nach Sekunden der Stille schaute ich dann trotzdem langsam hoch, um zu sehen, wie es dem Wettspieler geht. Er schaute mich ganz verzweifelt an. «Zweite Cher» sagte ich zu ihm und er pfeifte weiter. Doch auch vom zweiten Vers hörten wir nicht viel. Wieder ein Aussetzer und viele erfolglose Versuche den richtigen Ton zu treffen. Er nahm die Pfeife runter, begann zu weinen und drehte sich um, um zu gehen. Da habe ich mich kurzerhand entschlossen, den Wettspieler zurückzuholen, um ihm anzubieten, den Vortrag ab Blatt fertig zu spielen. Dies hat er dann auch gemacht.

Klar hat er an diesem Wettspiel keine gute Rangierung erreicht. Viel wichtiger fand ich aber, ihm das negative Erlebnis des Scheiterns durch das fertig spielen positiver zu machen. Ich finde, auch dies gehört zu den Aufgaben der Jury dazu.

Ich hatte eine Riesenfreude, als dieser Wettspieler an den Oberwalliser-Wettspielen wieder startete – und diesmal einen guten Vortrag ablieferte.

Wie hat sich das "Jurieren" über die Jahre hinweg verändert?

Die Dauer des Juryeinsatzes hat sich verändert. Vor Jahren hatte ich Juryeinsätze mit 80 Teilnehmern pro Kategorie. Da waren wir einen ganzen Vormittag beschäftigt mit jurieren. Seit der Pandemie sind leider einige Einzel-Kategorien in weniger als 2 Stunden schon durchjuriert.

Ich würde mich freuen, wieder längere Juryeinsätze zu haben.

Was denkst du, macht eine gute Jurorin / ein guter Juror aus?

Ohne musikalisches Talent und Gehör ist Jurieren nicht möglich. Eine gewissenhafte Vorbereitung, Pünktlichkeit, Fairness und angemessenes Auftreten sind für mich selbstverständlich.

Hast du zum Schluss vielleicht noch einen Tipp für alle Wettspieler/innen?

Ich habe einen Tipp für alle Ahnenmusikanten: Nehmt wieder zahlreicher an den Wettspielen teil.

Bezirksfest Niedergesteln

Samt «Trumma und Pfifa» marschiert der TPV Ahnenstolz am Sonntagmorgen um 08:45 Uhr vom Dorfplatz in Ausserberg ab. Alle sind schon sehr aufgeregt. Heute findet nämlich das Bezirksfest Westlich Raron in Niedergesteln statt.

Im Ritterdorf angekommen, macht der TPV Ahnenstolz einen kleinen Einmarsch zum «Chöifplatz». Die 6 Vereine des Bezirks Westlich Raron treffen nach und nach alle ein.

Um 10:00 Uhr beginnt die Fahnensegung vom neuen Fahnen des Vereins «Gestelnburg» Niedergesteln und der Gemeindepräsident Kalbermatter Richard hält eine Ansprache. Daher ist auch von jedem Verein im Oberwallis eine kleine Fahnendelegation anwesend, welche auch später im Umzug mitmarschieren wird.



Schon während der Ansprache des Präsidenten bemerken die Festbesucher/innen, dass heute ein sehr heisser Tag werden wird, was im Nachhinein auch wahr wurde. Dabei sind alle auf der Suche nach etwas Schatten. Nach der Fahnensegung verschieben sich die Vereine in einer Grossformation vom Oberdorf zum Schulhaus, wo es das Mittagessen gibt.

Nach dem Mittagessen machen sich die Vereine auf den Weg in Richtung Start des Umzugs. Der Festumzug verläuft vom «Chöifplatz» durch den alten Dorfteil bis zum Schulhaus. Sobald alle Sektionen am Ziel eingetroffen sind, findet ein Zusammenspiel aller Vereine auf dem Schulhausplatz statt. Jeder Verein spielt danach ein kurzes Bühnenprogramm und die Vereinsmitglieder können anschliessend ihr wohlverdientes Bier geniessen.



Der Festbetrieb läuft auf Hochtouren und trotz der grossen Hitze können alle, ob alt oder jung, gross oder klein, das Fest in vollen Zügen geniessen. Es wird viel getanzt und gesungen. Am Abend marschiert der TPV Ahnenstolz von Niedergesteln wieder ab und fährt mit dem Bus zurück nach Ausserberg. Während der Busfahrt singen und lachen wir, was man vom Ahnenstolz nicht anders gewöhnt ist. In Ausserberg angekommen, marschiert der Verein vom Dorfplatz zum Kindergartenplatz, wo man den Abend gemütlich ausklingen lässt.



Das Bezirksfest in Niedergesteln war ein grosser Erfolg und wird unserem Verein immer in schöner Erinnerung bleiben.

Der Ahnenstolz hat einen neuen Militärtambour

Am Donnerstag, 29. September 2022 wurde es ernst für **Janis Leiggener**: An jenem Tag fanden in der Kaserne Bern seine Aufnahmeprüfungen für die Militärtambouren-Rekrutenschule statt.

Die Fachprüfung dauert einen halben Tag und fordert von den Militärtambouranwärtern alles ab. Nach einer schriftlichen Theorieprüfung werden als Nächstes die Fähigkeiten im Notenlesen geprüft. Dabei erhält der Teilnehmer ein Notenblatt mit 6 anspruchsvollen Versen, welche er mit seinen Notenlese-Kenntnissen innerhalb von 45 Minuten selbstständig erarbeiten und diese anschliessend vorspielen muss. Des Weiteren werden von den Experten die technischen Grundlagenkenntnisse der Tambouren geprüft. Aus 54 von der Schweizer Militärmusik zusammengestellten Grundlagenübungen, welche im Vorfeld einstudiert und vorbereitet werden können, werden nach Zufallsprinzip 9 Figuren festgelegt und inspiziert. Zum Abschluss müssen die Militärtambouranwärter noch je einen Baslermarsch und eine Komposition vortragen, welche zwar frei bestimmt werden können, jedoch gewissen Anforderungen des Schwierigkeitsgrades genügen müssen.

Nach vielen Jahren des Trommelunterrichts und der Teilnahme an zahlreichen Wettspielen wagte sich Janis nun an die Herausforderung der Militärtambour-Fachprüfung. Bereits im Winter und Frühling 2022 hat Janis mit der gezielten Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung begonnen. In den letzten drei Monaten hat er sein individuelles Übungsprogramm stark intensiviert und sich so den letzten Schliff für eine erfolgreiche Aufnahmeprüfung geholt. Seine Arbeit und sein Fleiss haben sich auszbezahlt: Janis Leiggener hat die Fachprüfung bestanden und darf im nächsten Jahr die Militärtambour-Rekrutenschule absolvieren!

Der gesamte Tambouren- und Pfeiferverein Ahnenstolz Ausserberg gratuliert Janis zu seinem Erfolg und wünscht ihm weiterhin viel Faszination und Freude am Trommeln!



*Vor 5 Jahren sah das ganze noch anders aus ...
Sein Steckbrief aus der Vereinszeitung 2017
als Jungtambour :)*



Janis Leiggener

11. Juni 2003

vaner Gerlinda & vam Ivo

am trummlo gfallt ihm, d'märsch z'leru

Portrait – das Geschwister Duell



Céline Leiggener

- Pfeiferin
- Vereinsmitglied seit dem Jahr 2009

☐ Marsch

☒ Freiwahl-Stück

Moderne Auswahl

☒ Uniform

Wenn wir alle zusammen in Uniform marschieren, sieht das genial aus.

☐ Poloshirt

☒ Oberwalliser

Es ist jedes Jahr ein schönes Fest mit vielen Emotionen. Alle sind riesig gespannt, wie die Resultate der Wettspiele aussehen.

☐ Bezirksfest

☒ Umzug marschieren

Im Vergleich zum Bühnenauftritt hören die Leute zu.

☐ Bühnenauftritt

☒ Bier

Panaché

☐ Wein

☒ 5 Minuten zu früh

Ich bin nicht gerne zu spät.

☐ 5 Minuten zu spät

☐ tanzen

☐ singen

Weder noch: wir haben ja jemanden in der Familie, der das kann.



Janis Leiggener

- Tambour
- Vereinsmitglied seit dem Jahr 2018
- Seit 1 Monat Militärtambour

☐ Marsch

☒ Freiwahl-Stück

Ich liebe Herausforderungen.

☐ Uniform

☒ Poloshirt

Im Poloshirt hat man nie zu heiss.

☐ Oberwalliser

☒ Bezirksfest

Man kann besser Gespräche führen, viel weniger hektisch.

☒ Umzug marschieren

Für mich immer das Highlight am Fest.

☐ Bühnenauftritt

☒ Bier

Schmeckt mir besser.

☐ Wein

☒ 5 Minuten zu früh

Das ist immer das Ziel.

☐ 5 Minuten zu spät

☐ tanzen

☒ singen

Da habe ich keine andere Wahl 😊

Newcomer

Wir freuen uns sehr, dass wir Nachwuchs in unserem Verein bekommen. Voller Motivation erlernen sie ein neues Instrument.

Hier stellen wir euch die Newcomer vor:



Etienne Schmid, Tambour

Eltern: Barbara & Samuel Schmid



Mara Heynen, Pfeiferin

Eltern: Ingrid & Guido Heynen



Niko Zielinski, Tambour

Eltern: Agnieszka & Thomasz Zielinski

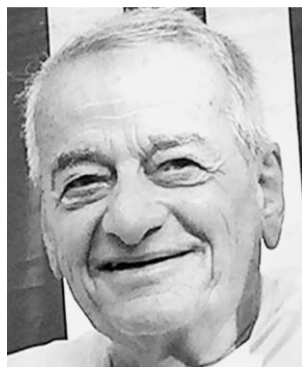


Noemi Kämpfen, Pfeiferin

Eltern: Irma & Roger Kämpfen

Ein ehrendes Andenken

Der letzte Vers deines Marsches war verklungen, als er
deinen Namen rief. In uns jedoch wird's nie verstummen, es
klingt ganz leise, seelentief.



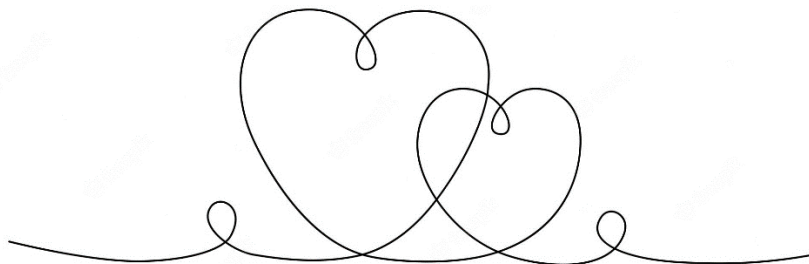
Am 08.01.2022 verstarb unser geschätztes Ehrenmitglied **Hilda Theler-Theler**.

Am 10.03.2022 verstarb unser geschätztes Aktiv-Ehrenmitglied **Werner Pfaffen-Leiggner**.

Am 27.05.2022 verstarb unser geschätztes Ehrenmitglied **Charles Imboden**.

Am 14.06.2022 verstarb der Sohn und Bruder von zwei Vereinsmitgliedern **Luca Theler**.

Mit dem Tod eines geliebten Menschen verliert man vieles,
niemals aber die gemeinsame Zeit. Wir werden ihnen stets ein
ehrendes Andenken bewahren.



Hochzeiten des Jahres



Julia & Marc Schmid
23.07.2022

Franziska & Filip Schmid
06.09.2022



Babys des Jahres

Luca, 20.01.2022
von Susan & Andreas Seiz



Loui, 05.02.2022
von Laura & Ruben Schmid

Loris, 01.05.2022
von Jasmine & Ricardo Schmid



Und übrigens: Nächstes Jahr bitte alle Babynamen mit dem Anfangsbuchstaben «M» 😊

Schnappschüsse



Niemand will den Moment verpassen, wenn unser charmanter Fähnrich **Marc**, an den Altar tritt...

Ja richtig gsehen!

Josef Sterren, der Gentleman, zieht unseren Pfeifenkarren.

PS: Darin können wir unsere Pfeifen sicher verstauen. Ein sehr intelligentes Modell von **Anja Heynen**. Aber Achtung, das Modell ist rechtlich geschützt. Sorry, an alle anderen Tambouren- und Pfeifervereine, die dies gerne nachahmen wollten. 😊



Wann sind die nächsten Mister-Schweizwahlen?

Liebe Schweizer, zieht euch warm an.



Nicht nur der Mister Schweiz,
auch der nächste Bachelor hat
starke Konkurrenten.

Viel Frauen-Power auf
einem Bild.



Hier sieht man die Gier
auf das kühle Bier.

Familienporträts

Für was wir an einem Fest nicht alles Zeit finden...



Adrienne, Müriel und Milena Heynen



Leon, Miranda, Julia und Mario Heynen

Foto des Jahres



So sehen Sieger aus!

Unsere Tambouren-Sektion gewann die Kategorie (S2) am Oberwalliser.
Ein Bilderbuch-Moment und deshalb auch unser Foto des Jahres.

Manuel Heynen, bärenstark, feiert unseren Dirigente, **Valentin Heynen**.

Protokoll der Generalversammlung vom 20. November 2021

Begrüssung

Der Präsident, Mario Heynen, eröffnet um 18:14 Uhr die ordentliche Generalversammlung im Hotel Bahnhof. In unserer Mitte begrüsst er die Vertreterin der Gemeinde Anja Schmid, die Präsidentin der Musikgesellschaft Stefanie Kämpfen, der OWTPV Vize-Präsident Marcel Theler, die Fahnenpatin Vreni Heynen, alle Ehrenmitglieder, Aktiv-Ehrenmitglieder, Mitglieder und geladenen Gäste.

In einer Schweigeminute gedenken wir unseren verstorbenen (Aktiv-) Ehrenmitgliedern Paul Kämpfen, Anton Heynen, Rosmarie Bumann, Anton Leiggenger-Schmid, Katharina Theler-Treyer, Markus Feller, Ida Heynen-Leiggenger, Markus Noti.

Entschuldigungen

Mitglieder: Susan Seitz, Ephrem Heynen, Fabienne Gsponer, Thomas Pfaffen, Silvia und Laura Spaar, Sophia Theler, Nevio Schmid, Angelo Heynen, Wendy und Julian Theler, Fabio Heynen, Valentin Heynen, Jeannine und Livia Kämpfen, Sandra Weissen, Barbara Wyssen, Renate und Anina Schmid, Samuel Schläpfer, Nathalie Abgottspon

Ehrenmitglieder: Christoph Werlen, Erwin Leiggenger, Franz und Lydia Schmid, Manfred Bonet, Reinhilde und Martin Heynen, Leo und Eveline Theler, Lia Heynen, Matteo Oder, Josef Sterren, Philippe Schnyder, Hans Gisler, Erich Schmid, Miranda Heynen, Beatrice und Remo Heynen, Priska Kämpfen, Fritz und Mafalda Schmid, Daniele Schmid.

Zusätzliche Entschuldigungen: Vanessa Dini

Zur Organisation: Während der Generalversammlung stehen Mineralflaschen auf den Tischen. Die ersten Getränke und während dem Essen werden vom Verein übernommen.

Appel

Die Präsenzliste ergibt eine Anzahl von 39 Anwesenden.

Wahl der Stimmzähler

Anja Abgottspon, Franziska Schmid, Manuel Heynen werden auf Vorschlag des Präsidenten als Stimmzähler gewählt.

Protokoll der letzten GV

Das Protokoll der letzten Generalversammlung 2019 sowie das Jahresprotokoll 2020 wurden in der Vereinszeitung publiziert. Da keine Einwände oder Ergänzungen verlangt werden, gilt das Protokoll als genehmigt. Elena dankt der ehemaligen Aktuarin Nadine Kämpfen für die geleistete Arbeit.

Kassa- und Revisorenbericht

Kassabericht:

Die Kassierin Livia Heynen trägt die Jahresrechnung vor. Sie zeigt uns diverse Positionen detailliert auf. Den Einnahmen von Fr. 4'754.86 stehen Ausgaben von Fr. 13'126.20 gegenüber. Dies ergibt einen Ausgabenüberschuss von Fr. 8'371.34. Livia verliest anschliessend noch die Gönnerliste. Sie bittet alle, den Jahresbeitrag während der Pause zu bezahlen.

Mario dankt Livia für die Kassaführung und den Kassabericht.

Revisorenbericht:

Die Revisorinnen Miranda Heynen und Susanne Seitz haben die Kassa geprüft. Die vorgelegte Jahresrechnung wurde im üblichen Rahmen ordnungsgemäss sauber und korrekt geführt. Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein. Die Rechnungsstellungen sind begründet und das Vermögen ist durch entsprechende Belege der Bank ausgewiesen. Den Einnahmen von Fr. 4'754.86 stehen Ausgaben von Fr. 13'126.20 gegenüber. Dies ergibt einen Ausgabenüberschuss von Fr. 8'371.34.

Die Revisorinnen beantragen die Generalversammlung der Kassierin Livia Heynen Dank und Entlastung zu erteilen.

Die Kasse wurde einstimmig angenommen.

Bericht Stefanie Kämpfen Präsidentin MG Alpenglühn Ausserberg

Stefanie Kämpfen, Präsidentin MG Alpenglühn bedankt sich für die Einladung an die für sie erste Generalversammlung des TPV. Sie betont, dass der TPV Ahnenstolz aus ihrer Sicht einen passenden Namen trägt. Sie sehe, wie stolz der Verein auf seine Ahnen ist und wie wir Traditionen seit Jahren führen und leben. Zudem lobt sie die Arbeit, die der Verein für das Dorf leistet und fügt hinzu, dass unsere Ahnen bestimmt stolz auf uns sind. Im Weiteren fügt sie hinzu wie beeindruckt sie vom Engagement von vereinsinternen Personen (Wettspielbeteiligung, Jugendausbildung, Vereinsleitung) ist, gerade in schwierigen Zeiten wie die aktuelle Corona-Pandemie. Sie wünscht dem Ahnenstolz viel Erfolg fürs weitere Vereinsjahr und dankt für die gute Zusammenarbeit.

Mario gibt den Lob und Dank zurück an die Musikgesellschaft. Er bedankt sich für die Zusammenarbeit sowie die Einladung zu ihrer Generalversammlung. Besonders bedankt sich Mario bei Stefanie für die Einladung zum Jubiläumsfest der MG und betont wie eindrücklich der Abend gestaltet war.

Bericht des Präsidenten

Im Namen vom Ahnenstolz richtet Mario Heynen ein grosses Dankeschön an Fabienne Oggier und Valentin Heynen für die geleistete Arbeit. Mario dankt dem Zeitungsteam für die Vereinszeitung und erwähnt die Wichtigkeit der Zeitung und die positiven Rückmeldungen von Ehrenmitgliedern.

Als nächstes bedankt sich der Präsident bei allen Ausbilder:innen, welche trotz der Pandemie die Jungtambouren und -pfeiferinnen ausbilden und somit einen wichtigen Beitrag für den Verein leisten. Im Weiteren richtet er seinen Dank an alle Vereinsmitglieder, welche an den Dorfauftritten, dem Kirchenlotto aber auch bei den Beerdigungen von verstorbenen Ehrenmitgliedern stets anwesend waren. Ein weiterer Dank gilt der Fahndelelegation mit Fähnrich Marc Schmid, sowie den neuen Vorstandsmitgliedern: Laura Schmid, Elena Pfaffen und Livia Heynen.

Mario appelliert zu mehr Präsenz in Vereinsübungen und besonders an Dorfanlässen. Er betont, wie wichtig diese Anlässe für den Verein sind, besonders auch, um Kinder und Jugendliche für das Trommeln und Pfeifen zu begeistern. Zum Schluss reicht Mario ein grosses Dankeschön an die Mitglieder weiter, welche immer oder oft anwesend sind.

Bericht der Pfeiferleiterin Fabienne Oggier

Im Namen vom Dirigent Valentin Heynen und der Pfeiferleiterin Fabienne Oggier präsentiert Fabienne der GV den musikalischen Bericht. Sie startet mit einem Zusammenschnitt der Mitglieder-Videos von Wochenaufgaben, die den Mitgliedern während der Pandemie gestellt wurden. Die Mitglieder durften Videos von sich beim Trommeln und Pfeifen unterschiedlicher Märsche an Valentin und Fabienne senden.

Fabienne zeigt auf, wie viele Anlässe infolge der Pandemie abgesagt oder verschoben werden mussten: Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest, Vereinskonzert und Jungeidgenössische Tambouren- und Pfeiferfest. In Folge der Corona-Krise hat Leon Heynen zu einem TPV Wunschkonzert bei seinem eigenen Radiosender HNV Radio eingeladen. An mehreren Abenden durften die Mitglieder Lieder wünschen und Grüsse verteilen. Fabienne und Valentin haben diese Plattform auch genutzt, um die Mitglieder zu informieren, oder ihnen die Wochenaufträge zu erteilen.

2021 konnte mit der Fronleichnam-Feier der erste Anlass im gewohnten Rahmen stattfinden. Weiter konnte trotz der Absage des Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest in Stalden, die Oberwalliser Wettspiele in Raron durchgeführt werden. Fabienne gratuliert allen Wettspielteilnehmer:innen für ihre Leistung. Sie schliesst den Rückblick auf die beiden vergangenen Vereinsjahre mit Bildern aus den Oberwalliser Wettspielen, dem Kapellenfest im Eril, dem Bezirksfest und dem Grossratsempfang von Manfred Schmid.

Sie fährt fort mit dem Thema Jugend und zeigt die verschiedenen Kinder und Jugendliche auf, welche sich aktuell in der Ausbildung befinden:

- | | |
|-----------------------|--|
| • Schnupperlektionen: | Noemie Kämpfen und Mara Heynen |
| • In Ausbildung (P): | Milena Heynen und Irina Schmid |
| • Im Probejahr (P): | Anina Schmid, Adrienne Heynen, Leonie Schmid und Anne-Sophie Werlen |
| • In Ausbildung (T) : | Joel Leiggenger, Luis Leiggenger, Alessio Schmid und Etienne Schmid. |

Fabienne fährt fort mit dem Ausblick fürs Jahr 2022. Am 22. und 23. Oktober wird der Verein als Vereinsausflug gemeinsam an die OLMA in St. Gallen reisen. Ebenfalls vormerken sollen sich die Mitglieder das Eidgenössische Tambouren- und Pfeiferfest in Savièse vom 29. Juni bis 2. Juli 2023, das Vereinslotto in Ausserberg a, 13. November 2022 und die nächste Generalversammlung am 19. November 2022.

Ab dem Januar 2022 wird auf das Eidg. Tambouren- und Pfeiferfest hin ein neuer Marsch geübt. Komponisten dieses Stücks sind Erich Schmid und Valentin Heynen. Fabienne beendet den musikalischen Bericht mit einem Dank an alle Beteiligten und hofft auf ein erfolgreiches Vereinsjahr im gewohnten Stil.

Bericht der Gemeinde Vertreterin Anja Schmid

Im Namen der Gemeinde bedankt sich Anja Schmid für die Einladung zur Generalversammlung. In der Vereinszeitung konnte sie das Engagement der Vereinsmitglieder während der Pandemie sehen und lobt die Umsetzung und Organisation. Sie gibt ein grosses Kompliment an das Team der Vereinszeitung, welche Anja in ihrer Form beeindruckt hat. Sie betont wie wichtig eine solche Zeitung ist, um zu zeigen, was während dem Jahr geleistet wurde. Im Namen des Gemeinderates bedankt sich Anja beim TPV für die Mitgestaltung des Grossratsempfangs. Sie bekomme immer noch Gänsehaut, wenn Sie an den Auftritt des TPV denkt und erwähnt, wie beeindruckt auch externe Gäste vom Auftritt waren. Anja wünscht dem TPV viel Erfolg für das nächste Vereinsjahr und die kommenden Wettspiele und viel Freude an den verschiedenen Festen.

Mario bedankt sich bei Anja für ihre Worte und bei der gesamten Gemeinde für die unkomplizierte Zusammenarbeit und die Bereitstellung der Lokalitäten.

Wahlen

Der TPV Ahnenstolz möchte das Konsum Ausserberg mit einem Anteilschein im Wert von 300.- unterstützen. Damit schliesst sich der TPV dem Jodlerklub und der MG Alpenglühn an. Die Generalversammlung nimmt diesen Vorschlag einstimmig an.

Ein- und Austritte

Eintritte: Keine

Austritt: Winona Heynen

Ehrungen und Fleissnoten

Ehrungen:

Ehemalige Vorstandsmitglieder für ihre sehr gute Arbeit:

Nadine Kämpfen, Aktuarin für 5 Jahre

Franziska Schmid, Kassierin für 5 Jahre

Rachel Andres, Materialverwalterin für 4 Jahre

Auszeichnungen/Fleissnoten

Die Pfeiferleiterin und der Dirigent können dieses Jahr folgende Mitglieder mit einer Übungsbeteiligung von über 90% mit einem Geschenk belohnen:

Abgottspen Natalie	114%
Schmid Renate	114%
Abgottspen Anja	105%
Heynen Müriel	100%
Heynen Miranda	100%
Pfaffen Idi	95%
Theler Sara	90%
Kämpfen Nadine	90%
Oggier Fabienne	90%
Theler Marcel	90%
Schmid Lya	90%

Weitere Ehrungen

Rachel Pfaffen für die Unterstützung beim Kirchenlotto.

Marcel Theler für die Vertretung von Marc Schmid bei der Fahneneinweihung in Guttet-Feschel.

Verschiedenes

TPV Lax

Mario Heynen informiert die GV, dass der Tambouren- und Pfeiferverein Lax sich aufgelöst hat. Der Verein hat sich anschliessend entschieden, jedem Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferverein CHF 1'000.- zu bezahlen zur Investition in sinnvolle Vereinsprojekte.

Neue T-Shirts

Fabienne Oggier präsentiert das neue Design des neuen Vereins-T-Shirt. Die Shirts sollen erstmals am Oberwalliser Tambouren- und Pfeiferfest in Stalden getragen werden.

Marcel Theler – Einsatz Jungtambouren

Marcel lobt die Jugend für ihren Einsatz- und Übungswillen. Mario dankt Marcel für seine geleistete Arbeit.

Müriel Heynen - Dorfauftritte

Müriel erwähnt, wie eindrücklich die musikalische Begleitung eines Anlasses wie der 1. Hl. Kommunion für Kinder und ihre Eltern ist. Einzelne der Kinder befinden sich sogar selbst in Ausbildung im TPV. Müriel wünscht sich von den Mitgliedern, dass man ein Vorbild ist für diese Kinder und Jugendlichen und auch an solchen Anlässen mit einer grossen Präsenz glänzt.

Mario dankt Müriel für den wichtigen Input und teilt ihre Meinung. Er appelliert nochmals an die Mitglieder ihre Verantwortung für solche Dorfanlässe wahrzunehmen und wie wichtig diese für den Verein sind.

Anteilschein Konsum

Franziska hat eine zusätzliche Frage zum Anteilschein von CHF 300.- des Konsum Ausserberg. Mario erklärt der GV, dass der Anteilschein gekauft wird, um den Erhalt des Konsum Ausserberg zu unterstützen.

Vreni meldet sich als Konsumpräsidentin und zeigt die Situation des Dienstleistungszentrum Ausserberg nochmals auf und dankt dem Verein für die Unterstützung.

Vreni Heynen - Fahnenpatin

Vreni schildert das wunderschöne Bild, als der Verein zum Bezirksfest 2021 abmarschiert ist. Sie dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit.

Mario schliesst um 19.25 Uhr die GV.

Ausserberg, im November 2021

Die Aktuarin:
Elena Pfaffen



Heynen Mario AG
Pomona 18
3930 Visp
Tel. 027 948 11 35
Fax 027 948 11 37
www.heynenag.ch
info@heynenag.ch

Verkauf und Einbau

Keramik – Mosaik - Naturstein
Ofen - Cheminée
Sanitär – Badgestaltung - Wellness
Fugenloser Belag
Holz - Hartbelag – Textil

Besuchen Sie unsere Ausstellung!



Anja Truffer

www.chillout-massage.ch

3916 Ferden





FELDSCHLÖSSCHEN



COIFFEURENATE

Renate Schmid
Stutzji, 3938 Ausserberg
Telefon 027 946 68 08

Öffnungszeiten
Di Nachmittag
Fr & Sa ganzer Tag

THELER

Spenglerei • Sanitär • Bedachungen
3938 AUSSERBERG
Telefon 027 946 37 66 – 027 946 14 41
Natel 079 449 41 88 – 027 946 57 67

RESTAURANT
BALTSCHIEDERBACH
eifach gmietlich si



HOLZBAU HEYDEN GmbH
Klassik & Modern 20J 3930 VISP Tel. 027 945 15 08
ZIMMEREI Fax 027 945 15 07
SCHREINEREI Natel 079 637 37 21
NATURSTEINBEDACHUNG



Späcktschaggu
Partyservice & Catering
Albert Fabian
079 531 59 90



*Salon
Priska*

Priska Kämpfen-Sies

Telefon 027 946 30 30
3938 Ausserberg



PostAuto 
Die gelbe Klasse.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung